M2-2023

LICHT IM OSTEN
seit 1920
... damit die Menschen Hoffnung haben!

LICHT IM OSTEN | Zuffenhauser Str. 37 | 70825 Korntal-Münchingen

Stimmt Ihre Anschrift noch?

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie umziehen.

Vielen Dank!

Korntal, im Mai 2023

Liebe Freunde,

Aus einem unserer Einsatzländer erreicht uns folgender Brief:

„Hallo, liebe Mitarbeiter der Mission LICHT IM OSTEN. Mein Name ist S. Ich wohne in einem kleinen Dorf. Meine Mutter ist gläubig, was ich bis vor kurzem von mir selbst nicht behaupten konnte. Vor drei Monaten habe ich von Ihnen ein Paket mit Büchern für meine Mutter erhalten. Obwohl sie blind ist, hatte sie die Bücher bei Ihnen bestellt. Nachdem ich ihr verwundert sagte, dass sie Bücher erhalten habe, bat sie mich darum, ihr diese vorzulesen. Ich sagte ihr scherzhaft, dass eine Minute Lesen umgerechnet 55 Cent kosten würde. Zu meiner Überraschung stimmte sie mit voller Überzeugung zu. Auf diese Weise habe ich umgerechnet rund 5,50 € pro Tag verdient – ein gutes Zusatzeinkommen zu meinem kleinen Gehalt. Bei aller Unterschiedlichkeit gerade in Sachen Religiosität kommen meine Mutter und ich gut miteinander aus. So bekräftigte ich nochmal, dass die Bezahlung für das Vorlesen nur im Spaß gemeint war. Aber ich nahm dann das Geld trotzdem gerne an. Über einen Monat hatte ich meiner Mutter vorgelesen, da kamen wir miteinander ins Gespräch über das Gelesene aus dem Buch ‚Jesus unser Schicksal'. Das, was ich daraus vorgelesen hatte, und unsere Gespräche darüber berührten mein Herz so sehr, dass ich mich entschied, auch Jesus Christus zu folgen. Und so betete ich mit meiner Mutter ein Gebet der Umkehr. Auf diese Weise fanden wir auch im Glauben zusammen. Seither beten wir gemeinsam und singen sogar Lieder. Ich möchte mich auf diesem Wege bei Ihnen bedanken, dass Sie auf die Anfrage meiner Mutter nach Büchern reagiert haben. Meine blinde Mutter konnte etwas ‚sehen', was mir seither verborgen geblieben war und was ich dank der Bücher nun auch erkennen konnte."

Liebe Freunde, unsere Literatur und unsere Zeitschriften dienen zum Segen für viele Menschen: die einen sind noch auf der Suche nach Gott, die anderen brauchen geistliche Stärkung und Wachstum im Glauben, und wieder andere suchen nicht direkt danach, werden aber – wie der obige Brief zeigt – auf diesem Weg von Gott gefunden.
Der schreckliche, notvolle Krieg in der Ukraine und die damit verbundene Flüchtlingsbewegung aus der Ukraine in die Nachbarländer und darüber hinaus in die ganze Welt führt zu einer zunehmenden Nachfrage nach christlicher Literatur sowohl in ukrainischer als auch in russischer Sprache. Das Beste was wir zu geben haben, ist der Halt und die Hoffnung im Evangelium von Jesus Christus. Darum bitten wir Sie, uns **mit Ihrer Spende** bei der **Herausgabe unserer Literatur** zu helfen, **damit möglichst viele Menschen Hoffnung durch das Evangelium bekommen**.

Haben Sie vielen, vielen Dank!

J. Lange

Pfarrer Johannes Lange
Missionsleiter

LICHT IM OSTEN Missionsbund zur Ausbreitung des Evangeliums e. V.
Zuffenhauser Str. 37 | 70825 Korntal-Münchingen | Telefon: 0711 83 99 08 -0 | Telefax: 0711 83 99 08 -4 | E-Mail: lio@lio.org | www.lio.org

Christliche Literatur von LICHT IM OSTE

Wir möchten Ihnen ein paar Beispiele geben, die auch uns selbst immer wieder ermutigen, in diesem Dienst nicht nachzulassen und unsere Berufung zu erfüllen. So berichtet eine unserer Missionarinnen beispielweise:

„Die Menschen um uns herum sind umgetrieben von existenziellen Fragen, die die aktuellen Umstände betreffen, und suchen nach Antworten – sie suchen Wahrheit. Dabei sind christliche Literatur, Zeitschriften und Bücher von ganz entscheidender Bedeutung. Nicht nur diejenigen, die unsere Zeitschriften GLAUBE UND LEBEN und TROPINKA schon seit vielen Jahren abonnieren, wollen sie haben, sondern auch diejenigen, die unsere Literatur zum ersten Mal sehen. Die Nachfrage nach Evangelien und Bibeln, Kinderbibeln und Büchern zum Thema Gebet ist sehr groß. Die Leser warten ungeduldig auf neue Ausgaben unserer Zeitschriften … Dem Herrn sei Dank für diesen geistlichen Durst!“

UKRAINE

Michail Wlassenko, Missionar in Poltawa, Ukraine, schreibt:

„Seit 1999 diene ich den Menschen in Poltawa als Missionar. Während dieser ganzen Zeit wurden mir von LICHT IM OSTEN viele Ressourcen für meinen Dienst zur Verfügung gestellt, wofür ich sehr dankbar bin. Zu diesen Ressourcen gehören auch die christlichen Bücher, die Zeitschriften GLAUBE UND LEBEN und die Kinderzeitschrift TROPINKA bzw. auf Ukrainisch die STESCHINKA. In der Ukraine werden die Bücher und die Zeitschriften sowohl auf Ukrainisch als auch auf Russisch gelesen. Das Literaturangebot begleitet alle unsere Dienste. Zum Beispiel arbeite ich seit drei Jahren bei unserer mobilen Augenklinik mit. Wir laden Menschen ein, dass sie sich ihre Augen untersuchen lassen, und wir schenken ihnen dann im Anschluss eine passende Brille. Dieses medizinische Angebot führen wir weiterhin durch, neben all den anderen Hilfsangeboten, die wir aufgrund des Krieges zusätzlich gestartet haben.

Bei diesen Veranstaltungen stellen wir auch immer einen Tisch mit christlichen Büchern und Zeitschriften auf. Die meisten der Besucher richten dabei schnell ihre Aufmerksamkeit auf den Tisch mit der Literatur.

Die Leser berichten uns, dass sie sich von dem ansprechenden Erscheinungsbild und vor allem von den interessanten Themen der Zeitschriften angesprochen fühlen. Der Inhalt jedes Magazins verströmt Liebe und Hoffnung für die Menschen. Neben dem Dienst in der Klinik betreuen wir seit Beginn des Krieges auch sehr viele Flüchtlinge in Poltawa. Wir laden sie zu einem Gottesdienst ein, bei dem sie auch Lebensmittel und geistliche Literatur erhalten. Mit leuchtenden und dankbaren Augen nehmen die Menschen diese Gaben an. Ich persönlich betrachte es als ein großes Privileg, die wertvolle Literatur weitergeben zu dürfen. Ich bin so dankbar, den Menschen auf diese Weise Gott näher bringen zu können. Gott segne alle, die sich an der Veröffentlichung der Literatur beteiligen!“

MOLDAWIEN

Maria M., Mutter von drei Kindern aus Kischinau, Moldawien, schreibt:

„Liebes Redaktionsteam der Zeitschrift FELINARUL (rumänische Ausgabe der TROPINKA), ich danke Ihnen für diese schöne Publikation und für die wertvollen Inhalte, die eine große Hilfe bei der Erziehung der Kinder sind. Jeder weiß, wie schwierig es heute geworden ist, Kinder in einer Gesellschaft zu erziehen, in der überall in den Sozialen Medien bis in die Schulen und Lehrpläne hinein lautstark Freizügigkeit gefördert und zugleich die elterliche Autorität untergraben wird.

Unsere Kinder sind manchmal verwirrt: Zu Hause und in der Gemeinde versuchen wir, ihnen biblische Wahrheiten beizubringen, aber in der Gesellschaft werden sie mit völlig entgegengesetzten Werten und Auffassungen konfrontiert. Darum ist es umso wertvoller, dass auch noch jemand anderes klar und deutlich die gleiche christliche Haltung vertritt und die Kinder davon überzeugt, dass der Weg, den Gott und ihre gläubigen Eltern ihnen weisen, der beste für sie ist. An dieser Stelle eilt uns die TROPINKA immer wieder zu Hilfe.

Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass wir in jeder neuen Ausgabe Artikel, Lebensgeschichten und Geschichten über Kinder und ihre Prüfungen, ihre Siege und ihre Niederlagen lesen. Wenn wir diese Geschichten in der Familie lesen, besprechen wir sie meistens mit den Kindern. Wir überlegen gemeinsam, wie sich diese auf unser Leben übertragen lassen und was wir daraus lernen können. Das ist immer sehr interessant. Unsere Kinder lieben diese Zeit des Austausches und freuen sich jeden Abend darauf.

Vor kurzem haben wir in einer Ausgabe eine Geschichte gelesen, in der es um Regeln ging. Die Geschichte veranschaulichte bildhaft, wofür Regeln gut sind und welche Auswirkungen es auf das Leben hat, wenn Regeln ignoriert werden oder man ihnen nicht folgen will. Nach dieser Geschichte waren unsere Kinder zum ersten Mal dankbar für die Regeln in unserem Haus. Sie haben irgendwie von selbst gemerkt, dass die Regeln ihnen helfen und sie nicht belasten. Es war ein gewinnbringendes Familientreffen, für das wir Gott und Ihrer Zeitschrift sehr dankbar sind. Möge Gott Ihre unschätzbare Arbeit reichlich segnen! Möge er alle Ihre Opfer belohnen und Sie beschützen!“

N - ein Dauerbrenner

Vitalij Pokidko, Leiter von LICHT IM OSTEN Moldawien, schreibt:

„In unserer Gemeinde ‚Stimme der Wahrheit' haben wir ein Begegnungszentrum für Flüchtlinge aus der Ukraine eingerichtet, in dem sie materielle Hilfe in Form von Lebensmitteln und Haushaltsartikeln bekommen können. Bei der geistlichen und emotionalen Unterstützung helfen uns unsere ‚gedruckten Missionare', die Zeitschriften GLAUBE UND LEBEN und TROPINKA, die den leidgeprüften Flüchtlingen vom Heil in Jesus Christus erzählen.

In den vergangenen Monaten haben wir schon mehrmals Pakete mit Neuen Testamenten und den Zeitschriften GLAUBE UND LEBEN und TROPINKA in Flüchtlingslager nach Rumänien und in andere Länder in Ost- und sogar Westeuropa geschickt."

ARMENIEN

Suren Arutjunjan, Leiter von LICHT IM OSTEN Armenien, schreibt:

„Unsere ARACHET (TROPINKA in armenischer Sprache) gewinnt immer mehr Interessenten und findet im Land immer mehr Verbreitung. Ein Beispiel dazu: Der Direktor der ‚Armenischen christlichen gemeinnützigen Jugendorganisation', die sowohl unter gesunden als auch unter solchen Kindern arbeitet, die an verschiedenen Krankheiten leiden, fragte nach 700-800 Exemplaren. Diese will er im Rahmen seiner Tätigkeit in Armenien und im vom Krieg betroffenen Arzach (Bergkarabach) verteilen. Dort sei der moralische und psychische Zustand der Bevölkerung äußerst trostlos. Es sei ganz schwierig, die Kinder zu trösten, die die erdrückende Grausamkeit des Krieges erlebt und mit eigenen Augen gesehen haben. Diese Organisation bemüht sich, der Bevölkerung von Arzach zu helfen und den Kindern durch die ARACHET Licht und Hoffnung zu geben. Leider sind wir nicht imstande, ihnen die gewünschte Stückzahl zu geben, weil sich die Anfragen von vielen Seiten immer mehr häufen.

Wir freuen uns auch sehr darüber, dass die ARACHET zunehmend durch private Abonnements verbreitet wird. Sogar nichtgläubige Eltern rufen uns an und erzählen uns, sie hätten die Zeitschrift zufällig gesehen, sie gelesen und möchten sie nun beziehen.

Inzwischen mehren sich auch Anfragen aus dem Ausland nach einem Abo der ARACHET. Wir hatten Pläne, die Ausgaben regelmäßig per Post nach Frankreich und Österreich zu verschicken. Aber wegen der ins Unerschwingliche gestiegenen Portokosten mussten wir nach Alternativen suchen. Nun gelangen die Ausgaben über Hilfe von Bekannten, die als Kuriere fungieren, in diese Länder."

Als LICHT IM OSTEN haben wir auf die erhöhte Anfrage reagiert und entschieden, die Auflage von 3.000 auf 5.000 zu erhöhen, in der Hoffnung und mit dem Gebet, dass wir die nötigen Finanzen hierfür dauerhaft erhalten werden.

LICHT IM OSTEN
seit 1920

- LICHT IM OSTEN Missionsbund zur Ausbreitung des Evangeliums e. V. ist nach dem letzten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Leonberg vom 09.12.2020 als mildtätigen und religiösen Zwecken dienend anerkannt und von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Der Spendenbetrag wird ausschließlich satzungsgemäß verwendet und ist bei der Lohn- und Einkommensteuer abzugsfähig.
- Hinweis: Zweckgebundene Spenden werden grundsätzlich für den vom Spender bezeichneten Zweck eingesetzt. Gehen für ein bestimmtes Projekt mehr Spenden ein als erforderlich, werden diese Spenden einem anderen im genemigten Haushalt des laufenden Jahres enthaltenen satzungsgemäßen Zweck zugeführt, sofern dies nicht vom Spender ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Wenn nicht jetzt, wann dann?

LICHT IM OSTEN steht für die Ausbreitung des Evangeliums unter den Völkern Osteuropas, Russlands und Zentralasiens. Schon vor über 100 Jahren spielte hierbei die Herausgabe von Literatur in den Sprachen der slawischen Völker eine zentrale Rolle. Daran hat sich bis heute nichts geändert und es sind seither viele weitere Sprachen hinzugekommen. Trotz digitalem Zeitalter kommt der Herausgabe und Verbreitung von Bibeln, christlichen Büchern und unseren Zeitschriften bei der Ausbreitung des Evangeliums eine Schlüsselrolle zu.

Aus den verschiedensten Ecken der Erde erhalten wir Anfragen nach unserer Literatur. Die von Krieg und Angst geprägte Situation in der Ukraine, aber auch die Einberufungen zum Militärdienst in Russland haben unzählige Menschen aus diesen Ländern in Bewegung gesetzt, und diese sind nun über den ganzen Erdkreis verstreut. Unter diesen Menschen gibt es sehr viele, die offen sind für den Halt und die Hoffnung in Christus, die wir mit unserer Literatur vermitteln. Täglich verlassen weit mehr Sendungen mit Büchern und Zeitschriften unser Lager in Korntal als noch vor Beginn des Krieges in der Ukraine.

Diese gesteigerte Nachfrage lässt uns kaum mit dem Druck hinterherkommen. Zugleich sind wir mit gestiegenen Produktions-, Transport- und Portokosten konfrontiert, die es uns zusätzlich schwer machen, den Anfragen gerecht zu werden.

Pawel Dawidjuk, Leiter von LICHT IM OSTEN Ukraine, teilte mit, dass das **Literaturlager in Kiew vollständig leergelaufen** ist. Damit sie dort dem großen Hunger nach geistlicher Speise wieder begegnen können, wurden in der Ukraine 57.000 Bücher unterschiedlicher Ausgaben in den Druck gegeben – im Glauben und in der Hoffnung, dass uns die nötigen Mittel dafür gespendet werden.

Liebe Freunde,

unsere Welt ist unsicherer denn je. Das Einzige, was jedoch unveränderlich feststeht, ist Gottes Liebe zu uns Menschen in seinem Sohn Jesus Christus, in dem das Heil der Menschen liegt. Diese Hoffnung braucht die Welt und viele Menschen sind auf der Suche. Dem können und wollen wir begegnen. Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie für die Ausbreitung des Evangeliums durch unsere Literatur und unsere Zeitschriften spenden. Sie bringen damit eine Saat aus, deren Früchte Sie einmal in der Ewigkeit sehen und bestaunen dürfen. Wenn nicht jetzt, wann dann?

Ganz, ganz herzlichen Dank!

SPENDEN-PRÜFZERTIFIKAT
GÜLTIG BIS 31.12.2024
DEUTSCHE EVANGELISCHE ALLIANZ

Sie können gerne auch auf www.lio.org online spenden!

Dies sind Beispiele aus unserer Arbeit. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Ausbreitung des Evangeliums unter den Völkern Osteuropas, Russlands und Zentralasiens.

Für Ihre Spendenbescheinigung benötigen wir unbedingt Ihren Namen sowie Ihre vollständige Anschrift, am besten auch Ihre Freundesnummer. Nur so können wir Ihre Spende richtig verbuchen. Danke!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC des überweisenden Kreditinstituts

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

LICHT IM OSTEN

IBAN

DE82604500500000050854

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

SOLADES1LBG

LICHT IM OSTEN e.V.

...damit die Menschen Hoffnung haben!

Betrag: Euro, Cent

Freundesnummer

M2B23

ggf. Verwendungszweck

PLZ, Straße, Hausnummer (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen-oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Begünstigter:
LICHT IM OSTEN e.V.
FA. Leonberg St.Nr: 70054/04744

IBAN des Begünstigten:
DE82604500500000050854

Kreditinstitut des Begünstigten:
Kreissparkasse Ludwigsburg
SOLADES1LBG

Euro

Auftraggeber/Einzahler:

Verwendungszweck:
Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstituts